Stadt Plauen
Finanzausschuss

Plauen, 2. Juni 2015

Niederschrift
über die 9. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 21.05.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:30 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender	**Bemerkung**
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Thomas Fiedler	abwesend ab TOP 6
Frau Yvonne Gruber	
Herr Christian Hermann	
Herr Klaus Jäger	
Herr Tobias Kämpf	
Herr Steffen Müller	
Frau Petra Rank	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	

Beratendes Mitglied

Herr Hardy Neumann	
Herr Wolfgang Stark	
Herr Frank Trtschka	
Herr Bert Walther	

Stellvertretendes Mitglied

Herr Andre Bindl	Vertretung für Frau Kerstin Knabe

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Kerstin Knabe	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Michael Hochmuth	entschuldigt
Frau Sabrina Lux	entschuldigt
Herr Jochen Stüber	entschuldigt

Herr Gerd Zeune entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	FBL Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Marketing	nichtöffentlicher Teil
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	TOP 4.5
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	TOP 3.2, TOP 4.2. - 4.4
Frau Kramer	Controlling	TOP 3.2
Herr Merkel	FG Tiefbau	TOP 3.2

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Beyer (Freie Presse))	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski (Vogtland-Anzeiger)	öffentlicher Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung am 23.04.2015

1.3. Beantwortung von Anfragen

2. Einwohnerfragestunde

3. Information

3.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2014
Drucksachennummer: 179/2015

3.2. Auswertung Bürgerhaushalt 2015
Drucksachennummer: 173/2015

4. Vorberatung

4.1. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Nobelstraße 18
Drucksachennummer: 162/2015

4.2. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Annenstraße 28
Drucksachennummer: 166/2015

4.3. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Eugen-Fritsch-Straße 36
Drucksachennummer: 175/2015

4.4. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 01.01.2015 bzw. 28.02.2015 bis 20.04.2015
Drucksachennummer: 176/2015

4.5. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule

Drucksachennummer: 177/2015

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 9. Sitzung des Finanzausschusses wird von Oberbürgermeister Oberdorfer durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung am 23.04.2015

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanzausschusses vom 23.04.2015 fest.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob der Parktheaterverein den Nutzungsvertrag mittlerweile unterzeichnet hat?

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, hofft es, fragt aber nochmal nach.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass ihn Herr vom Hagen per Mail informieren soll und diese dann an die Fraktionen weiterleitet wird.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

2. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen von Einwohnern.

3. Information

3.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2014
Drucksachennummer: 179/2015

Keine Diskussion.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 03.02.2015 bis zum 24.04.2015 für das Haushaltsjahr 2014 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

3.2. Auswertung Bürgerhaushalt 2015
Drucksachennummer: 173/2015

Frau Kramer, Controlling, erläutert die Vorlage. Sie erklärt, dass sich die Bürger in zweifacher Form am ersten Bürgerhaushalt beteiligen konnten. Zum einen gab es eine allgemeine Umfrage, bei der Ideen und Vorschläge der Bürger gefragt waren, wo die Stadt Geld einsparen, gezielter ausgeben oder ihre Einnahmen erhöhen könnte. Zum anderen gab es eine konkrete Umfrage zum Thema Spielplätze. Gleichzeitig dankt sie dem Dachverband Stadtmarketing für die Unterstützung bei der Erstellung und dem Druck der Flyer und Fragebögen.
Bezüglich der Beteiligung zur allgemeinen Umfrage informiert sie, dass die Beteiligung der wahlberechtigten Bevölkerung bei 0,1% lag. Sie merkt an, dass diese auch in anderen Kommunen bei höchstens 3% lag. Sie informiert, dass soweit es möglich war, alle beteiligten Bürger eine Antwort erhalten haben und teilweise auch zum Gespräch eingeladen wurden. Hinsichtlich des weiteren Vorgehens erläutert sie, dass mithilfe einer Jury der beste Vorschlag mit einem kleinen Preis prämiert werden soll. Für das zukünftige Vorgehen könnten sie sich vorstellen, dass nur ein spezielles Thema ausgewählt wird.

Herr Merkel, FG Tiefbau, informiert über die Auswertung der Umfrage zum Thema Spielplätze (Kinder- und Erwachsenenfragebogen). Er äußert, dass die Beteiligung bei den Kindern bei ca. 3% lag. Er merkt an, dass die Ergebnisse der Umfrage zu den Spielplätzen in eine Spielplatzkonzeption eingehen werden, welche derzeit erarbeitet wird. Er fügt hinzu, dass als konkrete Maßnahme in 2015 auf dem Spielplatz im Stadtpark und an der Tischerstraße Verbesserungen angestrebt werden, da diese mit am stärksten frequentiert werden und der Handlungsbedarf dort mit am größten eingeschätzt wird.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich bei den Bürgern für die Beteiligung. Er findet, dass die Wahlbeteiligung mit 0,1% sehr gering ist und nicht gerade dafür spricht, dass ein Bürgerhaushalt von den Bürgern gewünscht ist. Er fügt hinzu, dass er die Werbung und die Flyer als gut empfunden hat und appelliert deswegen an die Bürger, sich das nächste Mal mehr einzubringen. Abschließend fragt er, inwieweit die Vorschläge bezüglich der Einnahmenerhöhung und Verbesserung der Ausgabensituation in der Haushaltsdiskussion Berücksichtigung finden?

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, bedankt sich im Namen seiner Fraktion auch für die Beteiligung der Bürger an den Umfragen. Er merkt an, dass er die Beteiligungsquote nicht so kritisch sieht, da die betroffene Zielgruppe nicht so groß ist. Er bezweifelt, dass es realistisch ist, diese in Relation zur Gesamtbevölkerung zu setzen. Er regt an, zukünftig mehr in Richtung „klassischer Bürgerhaushalt“ zu gehen und auch eine gewisse Summe zur Verfügung zu stellen. Er denkt, dass dann die Beteiligung, aufgrund der direkten Einflussnahme, deutlich höher ausfallen wird.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., meint, dass auch für das nächste Mail ein spezielles Thema gewählt werden sollte, bei dem die Möglichkeit auf Umsetzung der Bürgervorschläge gegeben ist. Sie merkt an, dass die Vorschläge, welche tatsächlich umgesetzt werden, in der Presse veröffentlicht und z. B. auch in den jeweiligen Fachausschüssen weiter behandelt werden sollten.

Frank Trtschka, sachkundiger Einwohner, begrüßt den Bürgerhaushalt außerordentlich und äußert die Absicht, diesen auch weiter zu führen. Weiterhin ruft er die Stadträte auf, sich an den Umfragen zu beteiligen und die Bürger darüber zu informieren.

Stadtrat Kämpf fragt, ob die Unterschriftenliste der Familie Olsson bezüglich des Mehrgenerationenspielplatzes mit eingeflossen ist?

Herr Bert Walther, sachkundiger Einwohner, findet, dass die Beteiligung am Bürgerhaushalt mit 52 Personen miserabel ist und seiner Meinung nach überhaupt nicht angenommen wurde. Er äußert, dass es falsch ist, dieses Ergebnis als Erfolg darzustellen. In diesem Zusammenhang sollte man auch die Aussagekraft der wenigen Vorschläge prüfen und hinterfragen wie repräsentativ diese sind.

Frau Kramer stellt die Zahlen richtig und informiert, dass sich 62 Personen mit 138 Vorschlägen an der allgemeinen Umfrage beteiligt haben.

Herr Merkel fügt hinzu, dass sich 288 Kinder und 187 Erwachsenen an der Spielplatzumfrage beteiligt haben. Er erklärt weiter, dass eine kurzfristige Umsetzung bezüglich des Mehrgenerationenspielplatzes nicht möglich ist, da eine relativ große Fläche notwendig ist. Er äußert, dass er bei der Verteilung der Mittel für 2015 davon ausgegangen ist, eine Mischung aus den wirklich notwendigen Vorhaben (Verschleiß v. Spielgeräten) und dem Bedarf an neuen Geräten zu erreichen. Er fügt hinzu, dass der Mehrgenerationenspielplatz natürlich immer im Auge behalten wird.

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, erklärt, dass derzeit eine Spielplatzkonzeption erstellt wird. Dort wird abgewogen, ob ein neuer Spielplatz gebaut werden soll oder die bisherigen Spielplätze erhalten bleiben? Sie merkt an, dass es bei der Neuanlage eines Spielplatzes wegen der Förderung auch die Lage einbezogen werden muss.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, findet, dass sich das Thema Spielplatz bewährt hat. Der allgemeine Teil hat jedoch nicht den großen Erfolgt erzielt. Sie ist der Meinung, dass in der Jury besprochen werden sollte, zu welchem Thema und wann es wieder einen Bürgerhaushalt gibt.
Zudem bittet sie die Fraktionen erneut darum, ein Mitglied für die Jury zu benennen. Bisher hat sie nur eine Meldung von Stadträtin Juliane Pfeil und dem Dachverband Stadtmarketing vorliegen.

Herr Trtschka äußert sich zur Anmerkung von Herrn Walther und merkt an, dass eine geringe Beteiligung nicht auf die Qualität der Vorschläge schließen lässt. Er selbst hat großen Respekt vor den Vorschlägen der Bürger, weil diese sich die Zeit genommen haben, am Bürgerhaushalt zu beteiligen. Er schlägt vor, das Prinzip der Bürgerbeteiligung bis zum Ende durchzuziehen und in die Jury auch Institutionen einzubinden, die es betrifft (z.B. Volkssolidarität, Kindergärten, Mobile Jugendarbeit).

Frau Göbel nimmt an, dass ein Missverständnis vorliegt und stellt richtig, dass nur die besten Vorschläge der allgemeinen Umfrage prämiert werden sollen, da sich die Prämierung im Rahmen der Spielplatzumfrage sehr schwierig darstellen würde. Falls die Fraktionen jedoch trotzdem weitere Vorschläge für die Jury haben, sollen sie diese in den nächsten 14 Tagen benennen.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den auf den folgenden Seiten dargestellten Sachverhalt zur Auswertung des Bürgerhaushaltes 2015 zur Kenntnis.

4. Vorberatung

4.1. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Nobelstraße 18
Drucksachennummer: 162/2015

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, hat eine Frage zur grundsätzlichen Thematik Ersatz des Eigenanteils im Rahmen des Haushaltsbeschlusses und möchte wissen,

wie sich die konkreten Auswirkungen bezüglich der nichtgenehmigten Verpflichtungsermächtigungen auf folgende Investitionen darstellen: Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug; Zuschüsse an Private für Stadtumbaugebiet Schlossbergareal; Bauabschnitt Moritzstraße und Generalsanierung Astrid Lindgren Grundschule?

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet darum, erst die Vorlage zu bereden und verweist darauf, dass Frau Göbel an entsprechender Stelle in der Sitzung (Astrid Lindgren Grundschule) Ausführen dazu machen wird.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, merkt an, dass alle Vorlagen (TOP 4.1 – TOP 4.3) das Jahr 2015 betreffen und es somit keine Auswirkungen gibt. Sie erklärt, dass die Verpflichtungsermächtigungen nicht vollständig genehmigungspflichtig sind, sondern nur das genehmigungspflichtig ist, was in Folgejahren aus Krediten finanziert werden soll. Sie informiert, dass es somit auf die Investition „Tanklöschfahrzeug“ und „Astrid Lindgren Schule“ überhaupt keine Auswirkungen hat, weil die Eigenanteile aus der investiven Schlüsselzuweisung kommen. Sie erläutert weiter, dass alle in den Folgejahren aus Krediten finanzierten Maßnahmen zurückgestellt werden müssen und die Aufträge nicht erteilt werden dürfen. Sie informiert, dass in der Genehmigung der Rechtsaufsicht empfohlen wird, einen Beitrittsbeschluss zu fassen. Dieser wird den Stadträten in Form einer Vorlage vorgelegt.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 162/2015 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 50 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilmodernisierung und Instandsetzung von Dach und Fassade Nobelstraße 18“.

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.2. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Annenstraße 28
Drucksachennummer: 166/2015

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 166/2015 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilmodernisierung HG Annenstraße 28“ (siehe Lageplan).

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.3. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Eugen-Fritsch-Straße 36
Drucksachennummer: 175/2015

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 175/2015 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilsanierung Hülle Eugen-Fritsch-Straße 36“ (siehe Lageplan).

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.4. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 01.01.2015 bzw. 28.02.2015 bis 20.04.2015
Drucksachennummer: 176/2015

Frank Trtschka, sachkundiger Einwohner, fragt, wer den Inhalt der geleistet Spenden z.B. hinsichtlich der Buchspenden begutachtet? Außerdem möchte er wissen, wie die unterschiedlichen Preise zu Stande kommen?

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung über die Kulturbetriebsleiterin Frau Fischer zu.

Stadtrat André Bindl, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt, warum die 5,21 EUR zurück gewiesen werden, was konkret mit dem Geld passiert und ob eine Spende in Höhe von 50.000 EUR auch abgelehnt worden wäre?

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass es Regularien gibt, die es ermöglichen solche Spenden (z.B. Großspenden wie in Görlitz) anzunehmen.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, informiert, dass der Jurist empfohlen hat, diese Spende aus den in der Vorlage aufgeführten Gründen nicht anzunehmen. Sie fügt hinzu, dass sich der Hintergrund dazu aus dem aufgeführten Verwendungszweck ergibt. Sie äußert, dass das Geld verwahrt und zu gegebener Zeit umgebucht wird.
Abschließend gibt sie bekannt, dass die Änderung der Gemeindeordnung beschlossen wurde und die Vorlagen über die Annahme von Spenden nicht mehr abschließend im Stadtrat, sondern nur noch im Finanzausschuss, behandelt werden müssen.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft abschließend zum Spenden auf und erwähnt dabei die Bürgerstiftung und die Stadtkasse. Er fügt hinzu, dass die Stadt natürlich beste Möglichkeiten hat, die Spenden im Sinne des Allgemeinwohls zu verwenden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlage der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 176/2015 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die gemäß den Anlagen eingegangenen Spenden für die Stadt Plauen mit Ausnahme der Geldspende an die Stadtverwaltung unter lfd. Nr. 1 (5,21 EUR) im Umfang von damit insgesamt 17.417,74 EUR anzunehmen. Die Annahme des unter lfd. Nr.1 der Geldspenden an die Stadtverwaltung aufgeführten Betrages wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.5. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule
Drucksachennummer: 177/2015

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, informiert, dass der Zuwendungsbescheid gekommen ist und die Mittel frühzeitiger als beantragt und somit komplett in 2016 bereitgestellt werden. Er erklärt, dass die Planung daher zügiger als (finanziell) geplant

beginnen muss und deshalb die Mittel dafür schon in 2015 bereitgestellt werden müssen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 177/2015 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 260.000 € in der Haushaltsstelle INV 12-0000005 für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule.

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Keine offenen Anfragen.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Petra Rank Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Luise Dähn Schriftführerin	Wolf-Rüdiger Ruppin Stadtrat